

Sehr geehrter Herr Westerwelle, poststelle@auswaertiges-amt.de

ich bitte Sie sehr höflich, zu vergeben, dass ich gewagt habe, Ihre kostbare Zeit unerlaubt in Anspruch zu nehmen.

Ich musste das tun, weil ich sonst nicht wüsste, wie ich mein Gewissen gegenüber den Menschen beruhigen könnte, die gegen ihren Willen unschuldig verurteilt worden sind, unter Hungersnot zu leiden.

Mich stört es mehr als sehr, wenn ich in der Presse lese, oder fernsehe, dass fast eine Milliarde von Menschen auf der Erde unter Hungersnot leiden.

Ich habe mehrere Jahre lang mit kleinen Monatsbeiträgen die Hilfsorganisation Brot für die Welt in Deutschland unterstützt und helfe hier in der Türkei im Rahmen unserer Möglichkeiten immer noch, aber muss ich zu meinem großen Bedauern gestehen, dass dieses Problem mit freiwilligen Spenden von gutmütigen Menschen nicht gelöst werden kann.

Ich will Sie höflich bitten, zumindest die Einführung meines Vorschlages wie unten überprüfen zu lassen (den ich vor dreißig Jahren unserem ehemaligen Bundespräsidenten Karl Carstens vorgebracht habe), ob er mit einem beispielhaften Gesetz zugunsten der in Hungersnot leidenden Menschen in die Tat umgesetzt werden könnte.

Wenn wir Menschen mit Gewissen sind, den Sinn der Gerechtigkeit besitzen, so können wir nicht so vollkommen glücklich sein, wenn so viele Kinder/Erwachsene verhungern, weil sie nicht einmal ein Stück Brot haben.

Wenn Sie bitte mit einem Gesetz veranlassen könnten, all die Luxusgüter, Luxushotels/Restaurants/Reisen/Häuser, Feuerwerkskörper und alles, was dem Reichtum zu dienen hat, zu Gunsten von seriösen Hilfsorganisationen mit einem winzig kleinen Mehrwert-/Einkommensteuer sogar mit 0,% belasten könnten, wird kein Mensch sich dagegen wehren können.

Ich zweifle auch nicht daran, dass diese edle Initiative von anderen Ländern auch verfolgt werden. Und bitte glauben Sie, nicht nur die Menschen glücklich sein, die nicht mehr verhungern zu müssen, oder darunter zu leiden haben, sondern auch die, die dank der steuerlichen Belastung(?) helfen werden.

Bitte bevor Sie meinen Vorschlag mit aufgelisteten Argumenten und „Bedauern“ ablehnen, lassen Sie die Angelegenheit unbedingt von den Beamten der Finanz überprüfen, wie viele von Millionen Menschen, vor allem Kinder nicht mehr verhungern zu müssen, wenn Sie die Initiative ergreifen.

Ob Sie glauben, oder nicht, aber jedes Mal entfacht in meinem Herzen das Feuer der Schmerzen, wenn ich fernsehe/höre/lese, irgendwo auf der Welt Menschen verhungern.

Wenn auch nur ein Mensch auf dieser Erde verhungert, wäre dies vor allem für diejenigen eine große Schande, die nicht einmal auf die Versuchung gekommen sind, bzw. kommen etwas dagegen zu unternehmen.

Mich würde sehr glücklich machen, wenn ich von Ihnen höre, dass Sie die Angelegenheit auf jeden Fall ernsthaft überprüfen lassen werden. Aber auch dann werde ich nicht aufhören, weiter zu schreiben, wenn ich von Ihnen nichts höre, um dieser Schande der Menschheit ein Ende setzen zu können.

Ich will nur eine vollkommen glückliche Welt/Menschheit und nichts weiter.

Ich wünsche Ihnen und allen Menschen das Beste von allem.

Cengiz Emektar

08.11.2013

Izmir – Türkei